

Wochenblatt

für

Reichenbrand, Siegmars, Neustadt, Rabenstein und Kottluff.

Erscheint jeden Sonnabend nachmittags.

Anzeigen werden in der Expedition (Reichenbrand, Nevoigtstraße 11), sowie von den Herren Friseur Weber in Reichenbrand, Kaufmann Emil Winter in Rabenstein und Albin Thiem in Kottluff entgegen-
genommen und pro 1spaltige Petitzeile mit 15 Pfg. berechnet. Für Inserate größeren Umfangs und bei öfteren Wiederholungen wird entsprechender Rabatt, jedoch nur nach vorheriger Vereinbarung, bewilligt.
Anzeigen-Nachnahme in der Expedition bis spätestens Freitags nachmittags 3 Uhr, bei den Annahmestellen bis nachmittags 2 Uhr.
Bereits inserierte müssen bis Freitags nachmittags 2 Uhr eingegangen sein und können nicht durch Telephon aufgegeben werden.

Nr. 49

Sonnabend, den 11. Dezember

1915

Nachstehende Bekanntmachung wird hiermit zur allgemeinen Kenntnis gebracht.
Die Gemeindevorstände zu Reichenbrand, Siegmars, Neustadt, Rabenstein und Kottluff,
am 4. Dezember 1915.

Buchführung für Handel- und Gewerbetreibende mit Gegenständen des notwendigen Lebensbedarfs.

Auf Grund von § 12 Ziffer 1 der Bundesratsverordnung über die Errichtung von Preisprüfungsstellen und die Versorgungsregelung vom 25. September 1915 — Reichgesetzblatt Seite 807 — wird hiermit für den Bezirk der Amtshauptmannschaft Chemnitz mit Ausnahme der Stadt Limbach bestimmt:

§ 1.
Alle Handel- und Gewerbetreibenden mit Gegenständen des notwendigen Lebensbedarfs (Nahrungs- und Genussmittel, Heizungs- und Leuchtstoffe, Seifen und dergleichen) haben **Buch** zu führen.

§ 2.
Die Buchführung muß so erfolgen, daß sich jederzeit die Spannung zwischen dem Ein- und Verkaufspreis mit Leichtigkeit feststellen läßt. Zu diesem Zwecke ist in dem Buche anzugeben: Art, Gewicht und Preis der Ware, Preis der Verpackung und Vergütung bei ihrer Rückgabe, Lieferungs- und Zahlungsbedingungen, Tag des Kaufs, sowie genaue Adresse des Verkäufers.

Es genügt jedoch, wenn für Waren, für welche Rechnungen oder Schlusscheine ausgestellt sind, diese Rechnungen oder Schlusscheine gesammelt aufbewahrt werden, sofern sie Art, Gewicht und Preis der Ware, Preis der Verpackung und Angabe der Vergütung bei ihrer Rückgabe, Lieferungs- und Zahlungsbedingungen, sowie genaue Adresse des Verkäufers enthalten. Einer besonderen Eintragung in das Buch bedarf es in diesem Falle nicht.

Alle Eintragungen müssen am Tage erfolgen, an welchem die Ware eingeht.

§ 3.
Zu widerhandlungen gegen vorstehende Bestimmungen werden mit Gefängnis bis zu 6 Monaten oder mit Geldstrafe bis zu 1500 Mark bestraft.

§ 4.
Diese Verordnung tritt mit ihrer Bekanntmachung in Kraft.

Chemnitz, am 29. November 1915.

Die Königl. Amtshauptmannschaft.

1469 K F II.

Nachstehende Bekanntmachung wird hiermit zur allgemeinen Kenntnis gebracht.
Die Gemeindevorstände zu Reichenbrand, Siegmars, Neustadt, Rabenstein und Kottluff,
am 6. Dezember 1915.

Höchstpreise für Schweinefleisch.

Auf Grund von § 5 der Bundesratsverordnung zur Regelung der Preise für Schlachtschweine und für Schweinefleisch vom 4. November 1915 in Verbindung mit der Ausführungsverordnung des Königl. Ministeriums des Innern vom 10. November 1915 werden die **Höchstpreise für Schweinefleisch für den Bezirk der Amtshauptmannschaft Chemnitz**, ausschließlich der Stadt Limbach, wie folgt festgesetzt:

1. Schweinefleisch (Kamm, Bauch, Keule, Lende, Rücken, Schnitzel, Föhelfleisch)	für das Pfund 1,45 A
(beim Verkauf von Kamm, Lende, Schnitzel und Föhelfleisch ist eine Knochenbeilage bis zu höchstens 80 g zulässig).	
2. Schweinefleisch (Speck mit Rückfleisch)	0,80 "
3. Fleischfleisch (Schwarzfleisch)	1,50 "
4. Schmeer und roher Speck	1,80 "
5. Geräucherter Speck: Speck I (Rückfleischspeck)	2,20 "
Speck II (Bauch- und Schinkenpeck)	2,00 "
6. Schmerzfett (ausgelassen)	2,20 "
7. Würstfett	1,40 "
8. Schinken (Rückfleisch), roh (sog. Lachschen)	2,20 "
9. Schinken (Rückfleisch) gekocht	2,40 "
10. Schinken, roh, mit Knochen	1,90 "
11. gehacktes Fleisch und rohe Bratwürst	1,70 "
Würstsorten:	
12. Blut- und Leberwürst I. Sorte	für das Pfund 1,80 A
II. Sorte	1,60 "
13. Mettwurst, geräucherter Bratwürst und Jagdwurst	1,80 "
14. Anoblauchwürst	1,60 "
15. Zerwielwürst, weich hart	2,40 "
16. Preßwürst (Sälgwürst)	2,80 "
17. Sälze	1,50 "
	1,00 "

Die Preise dürfen bei Abgabe an die Verbraucher nicht überschritten werden. Es ist aber gestattet, Bruchteile von Pfennigen nach oben abzurunden.

Verkäufe von Auslandspeck, welchen die Gemeinden durch Vermittlung des Kommunalverbands bezogen haben, fallen nicht unter diese Preisfestsetzung.

Wer die festgesetzten Höchstpreise überschreitet, wird mit Gefängnis bis zu einem Jahre oder mit Geldstrafe bis zu 10000 A bestraft. Neben dieser Strafe kann angeordnet werden, daß die Verurteilung auf Kosten des Schuldigen öffentlich bekanntzumachen ist. Auch kann neben Gefängnisstrafe auf Verlust der bürgerlichen Ehrenrechte erkannt werden.

Diese Bekanntmachung tritt mit ihrer Veröffentlichung in Kraft.

Chemnitz, den 30. November 1915.

Der Kommunalverband der Amtshauptmannschaft Chemnitz. 1586 K. F. II.

Deutsche Helden von 1914.

Dem Leben nach erzählt von Irene v. Hellmuth.
Fortsetzung. (Nachdruck verboten.)

Um diese Zeit erhielt Emmi einen Brief, der sie in furchtbare Aufregung versetzte. Sie erkannte die Handschrift nicht, deshalb drehte sie das Schreiben lange hin und her, ehe sie es öffnete. Heiße Tränen des Jammers und Mit-

leids entströmten ihren Augen, als sie las:
„Meine geliebte Emmi!

In einer blutigen Schlacht südwestlich von Arras wurde ich schwer verwundet. Bitte erschrick nicht, der Arzt versichert mir ganz bestimmt, daß ich mit dem Leben davonkommen werde, — aber leider ist mein rechtes Bein verloren! — Man hat mich mit einem zur Abfahrt bereitstehenden Bazarretzug nach Strassburg gebracht. Ich hatte das Glück, von

einem tüchtigen Arzt behandelt zu werden. Er machte mir gegenüber kein Hehl daraus, daß es das Beste für mich wäre, wenn ich mich entschließen könnte, das Bein abnehmen zu lassen. Auf diese Weise könnte er mich retten. So entschloß ich mich denn schweren Herzens dazu. Als ich wieder denken konnte, warst Du, armes, liebes Weib, mein erster Gedanke, und ich bat meine freundliche Pflegerin, an Dich im meinem Namen zu schreiben, da ich noch lange

Sonnabend, den 18. Dezember, abends 1/9 Uhr soll im hiesigen Gasthofe das Fahren des Sprengwagens und Schneepfluges für das Jahr 1916 an hiesige Fuhrwerksbesitzer unter den im Verhandlungstermin bekannt zu gebenden Bedingungen vergeben werden.
Reichenbrand, am 11. Dezember 1915. Der Gemeindevorstand.

Gemüse- u. Verkauf.

Solange der Vorrat reicht, findet

Montags nachm. von 2 bis 4 Uhr

im hiesigen Freibanklokal der Einzelverkauf von

Zucker	1/2 kg	28 Pf.
Erbfien	1/2 kg	50 Pf.
Kais	1/2 kg	50 Pf.
Kakao	1/2 kg	250 Pf.
geräucherter Speck	1/2 kg	240 Pf. (kann nur noch in 1-Pfund-Stücken abgegeben werden)

an die hiesigen Ortseinwohner statt. Abgezähltes Geld und Einschlagpapier ist mitzubringen. Der Butterverkauf findet im Buttergeschäft von Paul Hirsch hier, Hohensteiner Straße 20, gegen Vorzeigung des Brotmarkenheftes statt. Preis 1/2 Pfund 1 Mk. 28 Pf. Des geringen Bestandes halber kann auf Brotmarkenhefte bis zu 3 Personen nur 1/4 Pfund und über 3 Personen 1/2 Pfund Butter abgegeben werden. Abgezähltes Geld ist mitzubringen. Der Heringsverkauf findet

Sonnabends vorm. von 10 bis 12 Uhr

im Steigerhausraum statt. Preis pro Stück 15 Pf., von der kleineren Sorte 2 Stück 25 Pf.
Reichenbrand, den 10. Dezember 1915. Der Gemeindevorstand.

Heringsverkauf

Montag, den 13. Dezember d. J. nachm. 2—4 Uhr in der Brauerei von Herrn Johs. Esche. Stück 15 Pfg. Abgezähltes Geld und Gefäße sind mitzubringen. Der Verkauf wird bis auf weiteres jeden Freitag nachm. 2—4 Uhr fortgesetzt.
Der Gemeindevorstand zu Rabenstein, am 10. Dezember 1915.

Rechnungs-Einreichung.

Diejenigen Lieferanten, welche vom Jahre 1915 noch Forderungen an die hiesigen Gemeindekassen (einschließlich der Schulkasse) haben, werden hiermit aufgefordert, die Rechnungen bis spätestens **Ende dieses Jahres** anher einzureichen.
Neustadt, am 9. Dezember 1915. Der Gemeindevorstand.

Familien-Unterstützung.

Die Auszahlung der **Gemeinde- und Bezirksunterstützungen** an bedürftige Familien der zum Gemeindevorstand einberufenen Mannschaften für den **Monat Dezember** soll

Donnerstag, am 16. Dezember 1915
von **vorm. 8—12 Uhr** für die Markeneinhaber 1—250
und **nachm. 2—5 Uhr** für die Markeneinhaber 251—500
im hiesigen Rathaus

erfolgen.
Der Gemeindevorstand zu Rabenstein, am 9. Dezember 1915.

Gemüse- u. Verkauf.

Der Einzelverkauf von

Rindeln	1/2 kg	50 Pf.
Zucker	1/2	28 "
Kaffee	1/4	90 "
Kais (nur noch I. Qualität)	1	100 "
„Ohfena“ (Extrakt), Ersatz für Fleischbrühe	1/2 Pfund Inhalt	100 "
Kartoffelmehl	1/2 kg	30 "
Kakao	1/2 kg oder 1	Büchse 220 "
Bohnen	1/2 kg	50 "
Erbfien, grün	1/2	50 "
Fleischkonserven	Büchse ca. 1/2 kg Inhalt	130 "

durch die Gemeinde Rabenstein erfolgt

Donnerstag, den 16. Dezember d. J., nachm. 2—5 Uhr
in der Brauerei (Johs. Esche). Marken werden daselbst an demselben Tage **vorm. 10—11 Uhr** ausgegeben, um den Andrang zu regeln, und gelten nur für den Tag, an dem sie gelöst sind.
Die Marken, Gefäße und abgezähltes Geld sind mitzubringen.

Der Gemeindevorstand zu Rabenstein, am 9. Dezember 1915.

Fundamt Rabenstein.

Verloren: 1 Rindergummischuh.

Gefunden: 1 Geldtäschchen mit Inhalt — 1 Schlüssel.

Der Gemeindevorstand zu Rabenstein, am 10. Dezember 1915.

Schließung der Expeditionsräume.

Die **Geschäftsräume** der hiesigen **Gemeindeverwaltung** und des hiesigen **Königl. Standesamtes** bleiben wegen **Reinigung**

Montag, den 13. Dezember d. J.

für den öffentlichen Verkehr geschlossen. In der Zeit von **11 bis 12 Uhr vormittags** werden jedoch dringliche Angelegenheiten erledigt, wie auch standesamtliche Anzeigen entgegengenommen.
Kottluff, am 8. Dezember 1915. Der Gemeindevorstand.

Für die Weihnachtspakete unserer Feldgrauen

empfiehlt Cognac, Rum, Tee, Kakao, Schokolade, Halberstädter Würstchen in Dosen, Zigarren, Zigaretten, Tabak u.

Drogerie Siegmars Erich Schulze.

Fernsprecher 180.

nicht imstande sein werde, selbst die Feder zu führen. Bei mir heißt es ganz still liegen und sich nicht rühren. Wie wirst Du Dich mit dem Gedanken abfinden, fortan einen Krüppel zum Manne zu haben? Wie schwer ist doch der Krieg! — Und nun kommt meine Bitte, meine herzliche Bitte: Für lange Wochen werde ich an das Krankenlager gefesselt sein. Wie lange, läßt sich heute noch nicht sagen. Vorläufig darf ich auch noch nicht weitertransportiert werden, da mein Arzt das streng verboten hat. Würdest Du Dich wohl entschließen können, mir in den folgenden Wochen Gesellschaft zu leisten, mir die Vangeweile ein wenig zu vertreiben, mich zu pflegen? Du ahnst gar nicht, wie ich mich nach Dir und dem süßen Kinde sehne! Ich habe es so gedacht: In der Nähe unseres Lazarettes sind einige sehr hübsche Zimmer zu vermieten, wie meine Pflegerin bereits ausgekundschaftet hat. Wenn Du ein solches bekommen könntest, so würde es vielleicht sich ermöglichen lassen, daß Du unser Kind mitbrächtest. Nur damit ich einmal wieder in seine lieben Augen sehen, mit ihm sprechen kann! Ich habe keinen sehnlicheren Wunsch als diesen. Vielleicht entschloß sich Deine Mutter oder Schwester, die Kleine wieder abzuholen, und Du könntest dann bei mir bleiben, vorausgesetzt, daß Du damit einverstanden bist. Ich harre sehnsüchtig Deiner Antwort entgegen. Ich glaube, ich ertrüge alle Schmerzen viel leichter, wenn Du bei mir wärst!

Sei tausendmal begrüßt von

Deinem

Friedel."

Ohne Besinnen telegraphierte Emmi an das Lazarett in Straßburg dem geliebten, so schwer leidenden Gatten: „Reise morgen früh mit dem ersten Zuge ab.“

Dann begann sie einzupacken, sie wollte nur das Notwendigste mitnehmen, das andere konnte nachgeschickt werden. Auch das Kind wollte sie mitnehmen, weil Friedel es so sehr wünschte. Es wurde ausgemacht, daß die Großmutter die Kleine in etwa acht Tagen wieder abholen sollte; denn für das Kind war der Aufenthalt in dem Lazarett, in dem Emmi wahrscheinlich die meiste Zeit zubringen würde, jedenfalls wenig geeignet. Emmi wollte durchaus den Vater bestimmen, sie zu begleiten, um selbst nach dem Schwerverletzten zu sehen, doch der alte Herr lehnte es sehr bestimmt ab.

„Ich kann jetzt unmöglich abkommen,“ sagte er. „Es sind zu viele da, die mich notwendig brauchen, und gegen Abend kommen schon wieder neue Verwundete an. Dein Gatte befindet sich sicher in der besten Pflege, ich könnte ihm doch nichts nützen. Wenn du es für durchaus notwendig hältst oder Friedel es haben will, so telegraphiere, und ich komme!“

So reiste die junge Frau an einem nebligen Novembermorgen mit dem Kinde ab. Klein-Suschen sah neugierig zum Wagenfenster hinaus und drückte das Näschen platt an die Scheiben.

Endlos lang erschien Emmi diese Fahrt. In Straßburg angekommen, fuhr sie sogleich ins Lazarett.

Ward das ein Wiedersehen! — Friedel streckte von seinem Lager aus der geliebten Frau beide Arme entgegen. Mit einem Schmerzenslaut sank sie neben dem Bette nieder und grub den blonden Kopf in die Decken.

„Mein Friedel, mein armer Friedel!“ jammerte sie. „Hast du große Schmerzen? Was mußt du leiden, — ich will ja alles tun, was in meinen Kräften steht, dein Los erträglich zu machen!“

Klein-Susi stand schen von ferne und schaute mit großen Augen auf die ungewohnte Umgebung. Als sie die Mutter weinen sah, verzog sie auch das kleine Mündchen und brach in bitterliches Schluchzen aus. Doch als Emmi sie rasch auf den Arm hob und sie dem Kranken reichte, und als der mit glücklichem Gesicht den lang entbehrten Liebling an sich drückte, da lachte die Kleine schon wieder und ließ sich willig immer wieder küssen.

Das Kind war bald der Liebling des ganzen Lazaretts. Alle lachten dem niedlichen Ding freundlich zu; und wenn es auf der Mutter Geheiß ohne Scheu täglich die Gaben an die anderen Verwundeten verteilte, — dann blickte mancher Krieger mit leuchtenden Augen auf das süße Geschöpfchen — und dachte dabei an die eigenen Kinder, die nun den Vater so lang entbehren mußten.

Da Susi gar nicht hörte und Friedel sich nicht so rasch wieder von ihr trennen wollte, schrieb Emmi nach Hause, sie möchte vorläufig das Kind hier behalten.

Die Mutter klagte in ihrem Briefe, daß sie nun ganz allein sei, da der Vater und Annemarie von früh bis abends vollends von ihren Verwundeten in Anspruch genommen wären.

„Ich hatte mich so auf das Kind gefreut,“ schrieb sie. „Ich vermisse die Kleine sehr schmerzhaft, denn sie würde mich trösten in meiner Verlassenheit. Wie still und einsam ist es nun in unserem Hause geworden! Doch ich hoffe, daß Friedel

bald so weit hergestellt sein wird, daß er die Reise hierher wagen kann. Dann quartieren wir ihn bei uns ein und wir pflegen ihn zusammen gesund. Er soll sich nur nicht allzusehr grämen wegen seines verlorenen Bettes. Gottlob, daß er wenigstens lebt!“

Emmi hatte eine lange Unterredung mit dem behandelnden Arzt und erhielt die tröstliche Versicherung, daß ihr Gatte mit dem Leben davonkommen werde.

Ein Freitag war es für Friedel, als ihm „für sein tapferes Verhalten vor dem Feind“ das Eisene Kreuz angeheftet wurde. Da noch vier andere Verwundete desselben Lazaretts das Ehrenzeichen gleichzeitig erhielten, ordnete das Personal eine kleine, herzliche Feier an zu Ehren der so Ausgezeichneten. Der Chefarzt hielt eine begeisterte Ansprache, man hatte den Saal mit Blumen und Blattpflanzen reich geschmückt.

Als darauf, von den Klängen eines Harmoniums begleitet, alle Anwesenden die „Wacht am Rhein“ und „Deutschland, Deutschland über alles“ anstimmten, da hatte mancher Tränen in den Augen, und heiß stiegen aus den Herzen aller Teilnehmer die Wünsche für den endlichen Sieg des deutschen und österreichischen Heeres empor zu dem Throne des Allmächtigen.

— Ende. —

Die Seemannsbraut.

Ein deutscher Seemann von G. Elster.
Nachdruck verboten.

1. Kapitel.

D, sieh das Schiff, dem stolzen Schwane gleich zieht es so ruhig seine Bahn. So hoffnungsvoll und so erwartungreich wie je den Hafen nur verließ ein Kahn. Zu fernem Landen zieht es wieder fort. Umbrast von Sturm und Wogenengestüm, kehrt es zurück zum heimatischen Fort? Wird auf dem Meeresgrund ein Grabmal ihm? —
Wja.

Der Morgen eines nebelverfüllten Märztags graute. Im Osten begann es sich zu lichten, und auf uns erwachte das Leben in der Stadt und dem Hafen. Schneidend sauste der Ostwind durch die mit einer dünnen Schneeschicht bedeckten Straßen Bremerhafens. Glackernd schimmerten die Laternen durch den Nebel. Arbeiter und Matrosen eilten zum Kai, wo ihr schweres Tagewerk von neuem begann.

Auch im Hafen und auf den Schiffen wird es lebendig. Draußen auf der See liegt gleich einem ungeschlachten Ungeheuer ein großer Auswandererdampfer. Mit Saak und Pack harren die Auswanderer auf das Zeichen zur Einschiffung. Agenten und Kommiss der großen Reedereien eilen hin und her. Matrosen begeben sich mit gemächlichen breiten Schritten zu ihren Fahrzeugen, auf dem Wasser des Hafens schießen kleine Boote hin und wieder, der Wind pfeift in den schlanken Masten der Segelschiffe, die Raaken und die gerasteten Segel knarren und ächzen; in den mächtigen Kesseln der Dampfer erwacht das Feuer und zischend und fauchend steigt der Dampf aus den schwarzen Schornsteinen.

Auch auf der großen Bark, die am äußersten Kai festgemacht ist, herrscht bereits reges Leben. Sie rüftet sich zur Fahrt nach dem fernen Indien. Kapitän Ewarfen, ein alter, erfahrener Seemann, empfängt von dem ersten Buchhalter der großen Firma Mainberg und Söhne die Papiere und legt Befehle des Chefs, dann geht er an Bord, wo ihm der alte Steuermann entgegentritt und meldet, daß alles zur Abfahrt bereit steht.

„Ist der Schleppdampfer da, der uns herausbugfieren soll?“ fragt der Kapitän.

„Jawohl, Herr!“ entgegnete der Alte, eine breite, vierschrötige Gestalt mit einem roten Bullboggengesicht, das ein rötlich-blonder Bart umrahmt, „der „Assouradeur“ liegt bereit, die Trosse ist ebenfalls befestigt.“

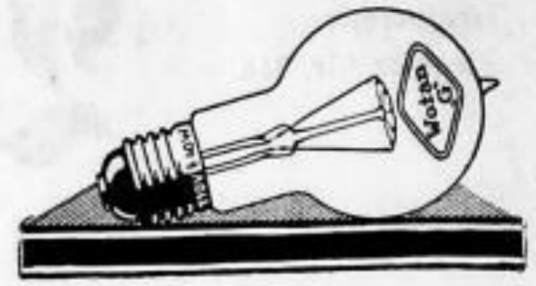
„So laßt den Anker lichten.“
Der Kapitän begibt sich in seine Kajüte, um die Papiere zu verschließen.

„Alle Mann Anker lichten! — Gangspil bemant!“ erschallt die rauhe Stimme des Steuermanns über das Deck. Die Matrosen beeilen sich, den Befehl auszuführen.

Es ertönt noch ein Kommando des zweiten Steuermanns, eines jungen Seemanns von fünfundsiebenzig Jahren. In taktmäßigem Schritte dreht die Mannschaft das Gangspil, freischend, knirschend windet sich die Ankerkette auf, langsam bewegt sich die Bark nach der Stelle, wo der Anker im Grunde liegt.

„Auf und nieder,“ ruft der zweite Steuermann. Das Schiff steht über dem Anker, nur noch eines Ruckes bedarf es, um es ganz loszulassen.

Fortsetzung folgt.



Neue Wotan Lampe Type „G“

Neueste elektrische Glühlampe für Hausbeleuchtung.

Übertrifft an Glanz alle anderen Lampen.

Für Innenbeleuchtung jeder Art geeignet.

In Siegmars bei Chemnitz erhältlich beim **Elektrizitätswerk.**

Neustadt bei Chemnitz. Bei der hiesigen Sparkasse erfolgten im Monat November dieses Jahres 72 Einzahlungen im Betrage von 12796 Mk. 20 Pf., dagegen wurden 73 Rückzahlungen im Betrage von 9822 Mk. 47 Pf. geleistet. Eröffnet wurden 7 neue Konten. Die Gesamteinnahme betrug 48815 Mk. 33 Pf., die Gesamtausgabe 37880 Mk. 63 Pf. und der bare Kassenbestand am Schlusse des Monats 12097 Mk. 82 Pf. Der gesamte Geldumsatz im Monate November bezifferte sich auf 86395 Mk. 96 Pf.

Nachrichten des Kgl. Standesamtes zu Reichenbrand vom 4. bis 10. Dezember 1915.

Eheschließungen: Der Rentierersoldat Louis Walter Wolf, wohnhaft in Gröna, mit Anna Elsa Günther, wohnhaft in Reichenbrand.

Sterbefälle: Amalie Henriette verw. Hoyer, geb. Sättler, 81 Jahre alt.

Nachrichten des Kgl. Standesamtes zu Siegmars vom 26. November bis 10. Dezember 1915.

Geburten: Dem Landtagsabgeordneten Rudolf Emil Wüthrich 1 Tochter; dem Verkaufsdirektor Theodor Walter Zimmermann 1 Sohn; ferner 1 uneheliche Tochter.

Aufgebote: Der Dreher Alfred Erich Schoffke mit der Repassererin Helene Gertrud Kehler, beide wohnhaft in Siegmars.

Eheschließungen: Der Stecher, zuz. Grenadier d. Res. Emil Ernst Edelmann, wohnhaft in Klauen, mit der Fabrikarbeiterin Helene Eise Ihle, wohnhaft in Siegmars.

Sterbefälle: Der Soldat der 1. Kompagnie im Inf.-Reg. Nr. 351 Rudolf Friedrich Otto Koch, 36 Jahre alt, am 13. Oktober 1915 durch Kopfschuß gefallen.

Nachrichten des Kgl. Standesamtes zu Rabenstein vom 3. bis 9. Dezember 1915.

Geburten: Dem Fabrikarbeiter, z. Zt. im Kriegsdienst, Ernst Albin Stopp 1 Knabe; dem Postkassener Max Bruno Schreier 1 Mädchen; hierüber 1 uneheliche Knabe.

Aufgebote: Der Färbereibesitzer Paul Max Mittag in Rabenstein mit Agnes Johanne Herold in Gröna.

Eheschließungen: Der Architekt und Baumeister, jetzt Gefreiter der Landwehr, Alfred Oswin Richter in Chemnitz mit Margarethe Johanna Kestler in Rabenstein.

Sterbefälle: Die Näherin Clara Sidonie Klose geborene Emmrich, 57 Jahre alt; Magdalena Regina Geborene Wolke, 71 Jahre alt; der Landsturmmann, Gefreiterführer Max Alfred Hennig, gefallen am 25. September 1915 bei Hooge in Belgien, 32 Jahre alt; Frida Lotte Uhlig, 2 Monate alt; der Eisenfräher Richard Hugo Lohse, 34 Jahre alt.

Kirchliche Nachrichten.

Parochie Reichenbrand.

Am 3. Advent, den 12. Dezember, Vorm. 9 Uhr Predigtgottesdienst. Hilfsgeistlicher Dehler.

Dienstag Abend 8 Uhr Jungfrauenverein.

Mittwoch Abend 8 Uhr Kriegsbefestigung. Pfarrer Rein.

Donnerstag Nachm. 2 Uhr Großmütterchenverein. Amtswoch: Hilfsgeistlicher Dehler.

Parochie Rabenstein.

3. Advent, 12. Dezember, vorm. 9 Uhr Predigtgottesdienst. Pfarrer Weidauer. — 8 Uhr evang. Junglingsverein.

Montag, den 13. Dezember, abends 8 Uhr Nähabend für Frauen im Pfarrsaal.

Mittwoch, den 15. Dezember, abends 8 Uhr Bibelstunde. Hilfsgeistlicher Herold.

Freitag, den 17. Dezember, abends 8 Uhr Kriegsbefestigung. Pfarrer Weidauer.

Wochenamt vom 13.—19. Dezember: Pfarrer Weidauer.



Unserm lieben Kamerad

Otto Dietrich,

welcher am 15. Oktober bei Auveriers in Frankreich den Heldentod fürs Vaterland erlitten hat, rufen wir hiermit ein „Gute Nacht“ und „Ruhe sanft“ in seine kühle Gruft in fremder Erde nach. Jederzeit werden wir seiner dankbar gedenken.

K. S. Militärverein Reichenbrand.

Mehrere sonnige Halb-Etagen sofort zu vermieten. Näheres Siegmars, Amalienstraße 4, bei Meinig.

Kleine Wohnung

ab 1. Januar an ruhige Leute zu vermieten. Dasselbst steht auch ein großer **Laden** frei. Rabenstein, Antonstr. 5.

Erkerwohnung

sofort oder später zu vermieten Siegmars, Rosmarinstraße 13.

Kleineres Logis

zu vermieten. Hermann Stopp, Siegmars, Carolastr. 3.

Eine Stube mit 2 Kammern und eine Stube mit Küche und 2 Kammern sofort zu vermieten Rabenstein, Umbacher Straße (Schloßrestaurant).

Parterre-Wohnung

zu vermieten Rabenstein, Talstraße Nr. 27.

Schöne sonn. Halb-Etage,

4 Zimmer, Vorfaal und Zubehör, ab 1. Januar mietfrei Reichenbrand, Weststraße 5.

Halb-Etage,

3 große fensterrige Zimmer mit Balkon, große Küche, separater Garten, Nähe Bahnhof, sofort an ruhige Familie zu vermieten. Näheres bei Herrn **Schindler**, Siegmars, Soutisenstraße 1.

Halb-Etage

zu vermieten Reichenbrand, Bachgasse Nr. 1.

Freundliche Wohnung

1. Januar, event. früher, zu vermieten. Louis Schürmer Rabenstein, Umbacher Straße 13.

Größere Halb-Etage

sofort oder später zu vermieten Siegmars, Wiesenstraße 6.

Größere Wohnung

zu vermieten bei Bruno Heberwirth, Reichenbrand.

Eine große und eine kleine Wohnung

zu vermieten Siegmars, Am Wald 3.

Stube, Schlafstube und Küche

mit Vorfaal, alles sehr geräumig, schöner massiver Bodenkammer und großem Keller steht noch sehr preiswert für sofort oder später beziehbare mietfrei im meinem **Schaus** Endstation der Straßenbahn Reichenbrand. Karl Winterlich.

Freundliche Erkerwohnung

sofort oder später zu vermieten Siegmars, Kaufmannstraße 2. Dasselbst ist ein guterhaltener **runder Tisch** zu verkaufen.

Etage, 4 Zim., Küche, Bad u. Zub., ab

1.4.16. an ruh. a n s t a n d i g e Fam. zu verm. Reichenbrand, Neuwolffstr. 22, I.

Schöne Erkerwohnung

für 1. Januar zu vermieten Rabenstein, Umbacher Str. 26, I Tr. I.

Eine Halb-Etage

ist sof. od. sp. i. g. o. g. zu verm. Siegmars, Sofer Straße 49.

Schöne Halb-Etage,

1 Treppe, sofort oder 1. Januar 1916 zu vermieten Rabenstein, Burgstraße 4.

2 gebr. **Winterfenster**, 69 1/2 x 108 cm, zu verk. Rabenstein, Chemn. Str. 28.

Karl Kahl, Rabenstein

Zigarrenspezialgeschäft mit eigener Fabrikation

empfiehlt zum bevorstehenden Weihnachtsfeste

Zigarren zu alten Preisen und Qualitäten
in 100s, 50s, 30s, 25s, 20s, 10s-Stück-Präsentkästchen und Feldpostpackungen.

Gleichzeitig empfehle ich alle gangbaren Sorten Zigaretten und Tabake in verschiedenen Preislagen und Packungen.
Zigaretten auch in Feldpostpackungen zu haben.

Mache noch besonders auf meine Zigarren

Rabensteiner Keule

große 6-Pfeinig-Zigarre von angenehmer Qualität, und

Rabensteiner Perle

mittlere 5-Pfeinig-Zigarre, das Beste noch in dieser Preislage,

aufmerksam. Letztere nur in meinem Laden zu haben.

Neuestes verbessertes

Lichtheil-Institut und Dampf-Badeanstalt Schönau, Nordstraße 11.

Empfehle mein in seiner Vollkommenheit unübertreffliches Lichtbad, frisch-römische Dampfbäder, Wannen, Fichtennadel-, Moor-, sowie billige Voltis-brausebäder. Vibrations- sowie Handmassage. Zentralheizung sämtlicher Räumlichkeiten. Geöffnet Wochentags von 8 Uhr Vormittags bis 8 Uhr Abends. Sonntags bis 1 Uhr Mittags. Zugelassen für sämtliche Krankenkassen Chemnitz und Umgegend.

Vormittags Besuche auch ausser dem Hause.

Besitzer **Otto Krüger,**
Naturheilkundiger.

Für unsere Soldaten im Felde

empfehle
Taschenwärmosen, Taschenlampen,
Feldkocher, Rauchgarnituren,
Vorratsflaschen usw.,
feldpostmäßig verpackt, zu äußerst billigen Preisen.

Max Eichmann, Rabenstein.

Cognac

in allen Preislagen,

empfiehlt im Einzel-Verkauf

Aktiengesellschaft

Deutsche Cognacbrennerei

vormalig Gruner & Comp.

SIEGMAR.

In allen Winkeln Eurer Wohnung liegt Geld. Nur suchen!

Kaufe zu höchsten Preisen sämtliche Metalle, wie Kupfer, Zinn, Stanol, Messing, Blei, Zink usw. zur Militärlieferung, sämtliche Woll-abfälle zu erhöhten Preisen, sowie Tricot, Lumpen, Boden- und Kellertreu und bitte um gefällige Zusendung. Bei Bestellung komme sofort ins Haus.
Hochachtungsvoll

Rich. Hähnel, Siegmars,

Telephon 179.

Kronprinzenstraße 15.

Kleine Wohnungen

zu vermieten.

Erhard Müller, Reichenbrand.

Waschmaschinen,

Dringmaschinen und Geschwälen
Nähmaschinen, Nadeln und Del
für letztere von **Richard Albrecht**
in Chemnitz verkauft

Fr. Steudtner,
Vertreter,
Rabenstein, Talstraße 21.

la. Walnüsse,
la. Haselnüsse,
Lebkuchen,
Christbaumlichter usw.

empfiehlt **Emil Winter,**
Rabenstein.

Alteisen und Metalle

kauft jedes Quantum

Max Eichmann, Rabenstein.

Zwiebeln

à Pfund 15 Pfg.

empfiehlt **Bruno Lieberwirth,**
Reichenbrand.

Viltenkarten

in Buch- und Steindruck
empfiehlt
Willy Erder, Rabenstein.

Alles Schuhwert

wird gut und sauber repariert in

Franz Stuchliks

Schuhreparaturwerkstatt,
Rabenstein, Oststraße Nr. 6.

1 Vertiko-Kommode

zu kaufen gesucht. Adressen in die Ge-
schäftsstelle dieses Blattes.

Zigaretten Fitzpantoffeln, Fitzschuhe Herren-Uhren Damen-Uhren

Herren-Uhrketten, Damen-Uhrketten,
Halsketten, Fingerringe, Trauringe,
Ohrringe, Armbänder,
Operringe, Weckeruhren,
Handkoffer, Arbeitsboxen,
Stoffboxen,
Schäftstiefel,

Ulster, Spangenschuhe,
Sandalen, Hauschuhe,
Knaben-Stulpenstiefel, Herren- u. Damen-
Schmüsstiefel, Kinder-Schmüsstiefel,
Herren-Stiefelketten,

Schnallen-
stiefel, Turnschuhe, Holz-
schuhe.

Meiers

Partiwaren-Geschäft

8 nur Chemnitz nur 8

Gartenstraße
Ecke Marienstraße.

Bitte genau auf Firma **Meiers**
Partiwarengeschäft und Gartenstraße 8
zu achten!

Kriegsbrot-Auffrich „Gloria“

Butter-Streckungspulver
Marmelin-Pulver
Honig-Pulver

Preis: à Beutel 35 Pfennige
Et-Gefäß 10 Pfennige

empf. **Frieda Teichgräber**
Schokoladengeschäft, Reichenbrand.

Achtung! Puppenkleidchen, Hauben und Mützen,

neueste Fassons, werden billig gestrickt bei

F. Schwabe,
Kottluff, Limbacher Straße 20g.

Christbäume

sehen von Montag, den 13. d. M. ab
zum Verkauf.

**Schloßgärtnerei
Oberrabenstein.**

Gründl. Unterricht

im Schneidern, Weihnähen und
Schnittzeichnen erteile ich billigst
in Sonntags- und Abendstunden.
Beginn am 4. Januar. Anmel-
dungen werden jederzeit entgegen-
genommen.

Luise Schindler
Kottluff, Limbacher Straße 20c
im Laden.

Garnfisten

kauft jeden Wollen
Mitteldeutsche Trikotagenfabrik,
Reichenbrand.

Gebrauchtes Spulrad
zu kaufen gesucht
Siegmars, Kaufmannstr. 9, I, bei R.

Suche auf neuerbautes Haus in
Siegmars für sofort oder später, 1. Hypothek

16-19000 Mark.
Lage 38000 Mk., Brandhaffe 23000 Mk.,
Mietztrag 1800 Mk. Dahinter stehen
noch 12000 Mk. Angebote um **Z. S. 18**
in die Geschäftsstelle d. Bl. erbeten.

Mehrere Arbeiter

stellt ein

**Strunge, Monteur,
Gaswerk Siegmars.**

Erdarbeiter

werden noch eingestellt am Gasleitungs-
bau. Meldungen auf den derzeitigen
Baufstellen **Grüna und Röhrsdorf,**
Ortsstell **Röhenhain.**

August Loeffler,

G. m. b. H.

Metallformerlehrlinge

werden Offtern unter günst. Beding. ein-
gestellt.

Metallgießerei

Johannes Hennig, Siegmars.

In unseren Werken Chemnitz und Siegmars

stellen wir Offtern 1916 noch einige

**Schlosser-, Dreher-,
Hobler- und Tischler-
Lehrlinge**

zu günstigen Bedingungen ein.

Hermann & Alfred Escher A.-G.

Wir nehmen für Offtern 1916 1-2 Junge
Leute mit guten Schulkenntnissen und
sauberer Handschrift als

Lehrlinge

in unserm Kontor auf.

Schriftliche Bemerkungen mit Lebenslauf
sind zu richten an

**A.-G. Deutsche Cognacbrennerei
Siegmars.**

Für mein Kontor suche Offtern einen
Lehrling

mit guter Schulbildung, bei monatlicher
Vergütung. Selbstgeschriebene Angebote
erbeten an

Metallgießerei
Johannes Hennig, Siegmars.

Kaufmannslehrling.

Für meinen Sohn, ein äußerst gewerkter,
befähigter junger Mann mit guter Vor-
bildung und bereits ca. 2jähriger Lehrgelt,
suche gegen entsprechende Vergütung für
Anfang Januar anderweit passende Lehr-
stelle in Trikotagen-Branchen, da jegliche
nicht zuzusetzt. Offtern unter **Z. 49** an
die Geschäftsstelle d. Bl. erbeten.

Karpfen und Schleie

verkauft

Frau Mossig,

Siegmars.

Kein Husten mehr!

Dr. Busch's Fenchelhonig, Fl. 30, 50 u.
100 Pfg.

Dr. Busch's Johannisbeersaft, Fl. 30 u.
50 Pfg.

Dr. Busch's echter Wacholdertrakt (Saft)
Glas 75 u. 150 Pfg.

Dr. Busch's echte Eucalyptus-Menthol-
Bonbons, 30 Pfg., wirken Wunder.
Bei: **Emil Winter, Drogerie in
Rabenstein.**

Helene Gruner

geprüfte Damenschneidermeisterin
Atelier für einfache und
elegante Kleider sowie
Kostüme jeder Art.
Siegmars, Hofer Straße 50, I.

Ausgekämmtes Haar

kauft **Friseur Weber, Reichenbrand.**
Arlegersfrau m. 1 R. sucht sonn.
Wohnung möglichst mit Küche z. B. v.
150-200 Mk. in ruhigem Hause in Raben-
stein. Angebote erbeten um **K. F. 200**
in die Geschäftsstelle d. Bl.

Geschäftsräume mielfrei.

In unserem Hause, **Siegmars, Hofer
Straße 29** - zentrale Geschäftslage -
wird das Partier, geeignet für Bäckerei,
aber auch für jeden anderen Warenhandel
oder Geschäftsbetrieb, zum 31. Dezember
dieses Jahres mielfrei.

Respektanten erfahren alles Nähere im
Kontor der

**Aktiengesellschaft
Deutsche Cognacbrennerei
Siegmars.**

Jugendmannschaft Reichenbrand.
Sonntag Abendunterhaltung.

Frauenverein II, Siegmars.

Dienstag, den 14. Dezember, abends
1/9 Uhr **Versammlung** in Tegners Re-
staurant. Weihnachtsfeierung betreffend.
Um zahlreiches Erscheinen bittet
die **Vorsitzerin.**

Militärverein Siegmars.

Sonntag, den 12. Dezember, nachm.
3 Uhr **Generalversammlung.**
Der stellvert. Vorstand,
Reichenbrand.

M.-G.-B. „Lira“, Siegmars.

Morgen Sonntag abends 1/8 Uhr
Ausführung
im Schweißerhaus. Der Vorstand.

Frauenverein Reichenbrand.

Es wird nochmals gebeten, die noch
rückständigen Steuern an Frau Oberlehrer
Bauch abzuliefern. **H. Klein, Wortl.**

Schützengesellschaft Reichenbrand.

Nächsten Montag Abend findet Monats-
versammlung bei Ost. Tegner statt.
D. B.

Militärverein Reichenbrand.

Den geehrten Kameraden hiermit zur
Kenntnis, daß unsere diesjährige Haupt-
versammlung Sonntag, den 12. d. M.,
Nachmittag 1/5 Uhr im Gasthof statt-
findet, wozu alle Kameraden ergebenst ein-
geladen und um recht zahlreiches Erscheinen
gebeten werden.

Tagesordnung: 1. Steuereinnahme,
2. Neuwahlen, 3. Vereinsangelegenheiten,
4. Verschickenes.

NB. Um unserem Kassierer den Jahres-
abschluss zu erleichtern, wird gebeten,
Punkt 1 besonders zu berücksichtigen. Gleich-
zeitig den Sparern noch zur Kenntnis,
daß die Auszahlung der Spargelder am
gleichen Tage Abends 1/8 Uhr ebenfalls
im Gasthof stattfindet.

Mit kameradschaftl. Gruß
Der Vorstand.

Sparverein Reunion Reichenbrand.

Den Mitgliedern hierdurch zur Kenntnis,
daß Sonntag, den 19. Dezember im be-
kannten Vereinslokal die **Auszahlung
der Spargelder** stattfindet und zwar
Betr. Neuber von nachm. 3-1/2 Uhr,
Betr. Seifert von 5-1/2 Uhr. An
Schulkinder wird kein Geld ausgegibt.

Es wird noch bekannt gemacht, daß
die erste **Generalversammlung** am
1. Januar 1916 nachmittags 4 Uhr im
Vereinslokal stattfindet. Der Vorstand.

„Freie Turnerschaft“ Reichenbrand u. Umg., c. B.

Den werten Mitgliedern zur Kenntnis,
daß Sonntag, den 12. Dezember nachm.
von 2-4 Uhr die **Auszahlung der
Spargelder** im Vereinslokal stattfindet.
Gleichzeitig gebe ich bekannt, daß Freitag,
den 17. Dezember nach der Turnstunde
Turnratsitzung und Sonnabend, den
18. Dezember 1/9 Uhr unsere Monats-
versammlung stattfinden.

Mit „Frei Heil!“ Der Vorstand.

Quartett-Verein Reichenbrand.

Den w. Mitgliedern zur gef. Kenntnis,
daß morgen Sonntag, den 12. d. M. die
Auszahlung der Spargelder erfolgt
und zwar in der Zeit von 3 bis 5 Uhr
im Vereinslokal. Punkt 5 Uhr **General-
versammlung.** Tagesordnung: Kassen-
bericht, Vereinsangelegenheiten. **D. B.**

Königl. Säch. Militärverein „Oberrabenstein“.

Nächsten Montag, den 13. Dezember
Monatsversammlung.
Der Vorsitz.

Turnverein Rabenstein.

(J. B.)
Die **Auszahlung der Spargelder**
erfolgt morgen Sonntag vormittag von
10-12 Uhr in der Wohnung unseres
Kassierers **Paul Berndt, Adolfsstr. 18.**
Mit „Gut Heil!“ Der Turnrat.

Männergesangverein Rabenstein.

Heute Abend 9 Uhr **Singstunde!**
Um ganz pünktliches Erscheinen bittet
d. B.

Abendchor: 1/9 Uhr Übung in Köhler's Restaurant.

Madfunderkorps Rabenstein.

Sonntag 2 Uhr Stellen.
„Gut Mad!“ Der Feldmeister.

Turnverein Kottluff, c. B.

Den werten Mitgliedern zur Kenntnis,
daß heute Sonnabend, den 11. d. M.
Versammlung im Vereinslokal statt-
findet. Unterzeichneter bittet alle noch
nicht zum Militär Einberufenen um zahl-
reiches Erscheinen. Reichhaltige Tages-
ordnung. Beginn 9 Uhr.

Mit herzlichem Heil-Gruß!
Der Vorstand.

Gasthof Reichenbrand.

Morgen, Sonntag, den 12. Dezember

großer öffentlicher Lichtbilder-Vortrag

über
Bilder vom Kriege

oder
Eine Reise nach dem Kriegsschauplatz

in 120 Bildern.

Vorführender: Herr **Hugo Sachse**, Chemnitz.

Eintrittsgeld 20 Pfg.

Einlaß 6 Uhr. Anfang 7 Uhr.

Zahlreichen Besuch erwartet

der Vorstand der Filiale des Deutschen
Textilarbeiter-Verbandes, Reichenbrand.

Stopps vereinigte Kinotheater

Reichenbrand-Siegmar — Rabenstein.

Spielplan

für
Sonnabend, d. 11. Dezbr. und Sonntag, d. 12. Dezbr.
im Lichtspielhaus Reichenbrand-Siegmar
sowie
Sonntag, d. 12. Dezbr. in Köhler's Restaurant Rabenstein.

Die Gefangenen vom Duklapass.

Großes Kriegsbild in 3 Akten, nach dem Kriegs-Tagebuch eines
Referenten bearbeitet.

1. Akt: Wie man sich die Tapferkeitsmedaille verdient.
2. Akt: Steh ich in finsterner Mitternacht.
3. Akt: Morgenrot, Morgenrot, leuchtet mir zum frühen Tod.
4. Akt: Vermißt gemeldet.
5. Akt: In russischer Gefangenschaft.
6. Akt: Vor dem Feldgericht.
7. Akt: Leb wohl, Kamerad, ich werde deine Flucht bedenken,
in Warschau werden wir uns wiedersehen.
8. Akt: Ein tollkühnes Unternehmen.
9. Akt: Die wohlverdiente Auszeichnung.

Der vierzehnte Gast.

Ein helteres Spiel in 2 Akten.

Kriegsberichte aus dem Osten. Kriegsberichte aus dem Westen.

Hierzu das übliche Beiprogramm.

Achtung! Mittwoch, den 15. Dezember Achtung!

im Lichtspielhaus Reichenbrand-Siegmar

große Sonder-Vorstellung

mit den beiden Hauptrollen

Gendarm Möbius.

Autorisierte Bearbeitung nach der gleich-
namigen Kriminal-Erzählung in 3 Akten.

1. Akt: Die Brandstifterin.
2. Akt: Vom eigenen Vater verhaftet.
3. Akt: Vor dem Untersuchungsrichter.
4. Akt: Die Sühne.

Englein.

Mimisches Lustspiel in 4 Akten von Urban Gad.

In der Hauptrolle:

Asta Nielsen.

Kriegsberichte aus dem Osten, Westen und der
feindlichen Front.

Anfang Sonn- und Festtags nachmittags 3 Uhr
Wochentags " " " " " " " " " " " "

Einem gütigen Besuch steht entgegen hochachtungsvoll Otto Stopp.

Christbäume

verkauft

Oswald Kindler,
Rabenstein, Ritterstraße 5.

Christbäume,

hochweise und einzeln, verkauft

Br. Knauth,

am Bahnhof Nieder-Rabenstein.

Christbäume,

bayr. Tannen und Fichten, sind billig
zu verkaufen.

Max Büttner,

Siegmar, Hofer Straße 30.

Bettstelle mit guterh. Matratze

für 14 Mk., sowie Zugleuchterlampe

und große Sitzlampe zu verkaufen.

Zu erfahren in der Geschäftsstelle d. Bl.

ERNST VOGEL, SIEGMAR

Stempelfabrik, Kontormöbel- und Schreibwarenhandlung

Grosse Auswahl in Geschenkartikeln, als:

Schreibtische, Schreibessel, Schreibgarnituren,
Postpapier- und Formularschränkchen, Bücher- und Notenschränke,
feuer- u. diebessichere Kassetten, Kopierpressen, Siegelgarnituren.

Brieftaschen, Schreibmappen, Dokumentenmappen.

Druckereien für Kinder.

Neujahrskarten

mit Namensdruck

empfiehlt in größter Auswahl

Willy Gröer,
Rabenstein.

Decken Sie Ihren Bedarf

für den Winter

in
**Knaben-, Burschen- und
Männer-Anzügen, Soppen,
Ulster, Hosen jeder Art,**

**Anaben-Pyjaks u. Ulster, Schlosser-
blusen, Leibwäsche, Betttücher, Hand-
tücher, starke Unterhosen fürs Feld,**

Hauben Wollröcke Schals

für Damen und Kinder, Damenwesten,

Schweizer, Armeelwesten, Wolljäckchen,

Wollmägen für Knaben u. Mädchen,

Änderkleider.

Mädchen-Mäntel.

Alle Damenmäntel,

um zu räumen, weit unter Preis.

Große Auswahl Blusen

von 1,50 M. an.

Kostüm-Röcke,

moderne, von 3 Mark an.

Schwarze

Falten- und Sattelröcke

in schweren Stoffen,

7,- Mark, 8,50 Mark, 10,50 Mark.

Schwarze

Damen- und Kinderschürzen

und bunte Schürzen,

Schweizer, Armeelwesten

und Damenwesten.

Blaue

Cheviot-Falkenröckchen

in allen Größen.

Große Auswahl! Alte Preise!

Ich stelle mein großes Lager noch

zu alten Preisen zum Verkauf, so

lange Vorrat u. günstige Kasse-Abhältnisse

vorhanden.

Gleichzeitig empfehle auch in diesem

Jahre

Spielwaren

in jeder Art für Knaben und Mädchen,

sowie Puppentöpfe, Perücken,

Arme, Bälle u. c., Puppen-

Sportwagen, Eisenbahnen u.

viele mehr

zu billigsten Preisen.

J. Lohwasser,

Rabenstein.

Rindsmarkknochen

zur Herstellung bester Fleischbrühe, Pfund

30 Pfg., sind wieder zu haben

Siegmar, Aronprinzenstraße 11,

gegenüber Schulturnhalle.

Ranariensögel, flotte Sänger, verk.

à St. v. 5 Mk. an **C. Flothner,**

Rottluff 12b, am Friedhof.

Von Herrschaften habe billig abzugeben:

1 elegante Puppenstube, 1 falt neues

schwarzes Kleid, Gr. 44, 2 Tuschjackets,

Gr. 44 u. 42, 2 Blüschdecken, 1 Paar

Herren-Schnürschuhe, Gr. 42, wie neu,

2 feine neue handgestrickte Aissen,

1 Blücher-Strapere.

Hofer Straße 60, Reichenbrand.

Sparverein „Hoffnung“, Reichenbrand.

Morgen Sonntag, den 12. Dezember nachm. 5 Uhr

Hauptversammlung

in Berndt's Restaurant. Auszahlung der Spargelder. Der Vorstand.

Geschäfts-Gröffnung.

Einer geehrten Einwohnerschaft von Reichenbrand-Siegmar
u. Umg. zur gefl. Kenntnisnahme, daß ich in Reichenbrand, Hofer
Straße Nr. 1 (im Lichtspielhaus) ein

Schokoladen- und Zuckerwarengeschäft

eröffnet habe.
Es wird stets mein eifrigstes Bestreben sein, die mich beehrenden
werten Kunden in jeder Weise zufrieden zu stellen.

Hauptsächlich empfehle ich:

Feldpostpakete für unsere tapferen Kämpfer im Felde in verschiedenen
Preislagen,
Schokoladen und Kakaos nur bester Marken,
Christbaumbehang,
ger. Kaffees, gem. Zucker, Würfelzucker, Lebkuchen usw.
Marmeladen und Kunsthonig.

Hochachtungsvoll

Frau Margarethe Stopp.

Otto Specht, Siegmar

(Telephon 428)

empfiehlt zum Weihnachtsfest

frischausgeschlachtete fette Gänse.

Bestellungen erbitte ich bald, da selbige sehr knapp werden.

Ferner empfehle ich hochfeine **Kepfel und Rüsse, Apfelsinen und Mandarinen,**

goldgelben **Trauben-Wein.** — **Feldpostsendungen** in großer Auswahl.

Für den Weihnachtstisch passend Luxuspackung von allerbesten **saftigen Feigen,**

Nale und Oelfardinen in allen Größen.

Alle Sorten Frucht- und Gemüsekonerven.

Saison-Ausverkauf aller Damen- und Mädchenhüte

zu bedeutend herabgesetzten Preisen.

Gleichzeitig empfehle auch

Damen- und Kinderhauben

in nur moderner Ausführung äußerst billig.

Helene Schlegel, Reichenbrand, Schulstr. 3.

Wegen Einberufung zum Militär

verkaufe ich, um mein Lager etwas zu räumen, zu **ausnahmeweisen, billigen**

Preisen. Ganz besonders mache ich auf meine feinen

Bauernhöfe, Kaufmannsläden,

und eine große Auswahl in **Wagen und Pferden** in jeder Preislage aufmerksam.

Hochachtungsvoll

Oskar Steinbach,

Reichenbrand, Hofer Straße 50.

Ab Montag empfehle ich

Kaffeemilch

mit Sahnezusatz

in Dosen (gebrauchsfertig, ca. 3—3½ %

Fettgehalt).

Für naturreine Milchprodukte, frei von

jedem Zusatz, sowie **tadellose Haltbar-**

keit letzte Garantie.

Otto Specht,

Siegmar.

Obischränke und Surden

sind zu haben bei **Bruno Knauth,**

Rabenstein, Gartenstr. 7.

Guterhaltene **Bettstelle mit Matratze**

wird zu **kaufen gesucht**

Siegmar, Hofer Straße 40, 2 Tr.

Ein dunkelbl. **Sitz- und Liegewagen,**

sowie eine **Zuglampe** billig zu verkaufen

Siegmar, Friedrich-August-Str. 1, II.

Ein Regenschirm

ist neben geblieben in **Rolls** Zigarren-

geschäft in Siegmar.